



Die Murgperlen nehmen die Zuschauer mit zum Mond (links). „Zeitlos“ der Beitrag der Flößergarde bei den deutschen Meisterschaften, bildet den Abschluss der Show. Fotos: Binz

Getanzte Welt aus Farben, Poesie und Märchen

Shows der Narrenzunft Hörden in der Jahnhalle begeistern die Besucher / Viel Liebe zum Detail

Von Paula Binz

Gaggenau – Dass die Welt aus abertausenden Farben und Facetten besteht, wurde den Zuschauern bei den Tanzshows der Narrenzunft Hörden am Wochenende gekonnt vor Augen geführt. Die über 100 Tänzerinnen und Tänzer nahmen die voll besetzte Jahnhalle dabei nicht nur mit auf eine Reise rund um die Welt, sondern begaben sich auch in die Welt der Poesie und Märchen. Die aufwendigen Bühnenbilder, Requisiten und die wechselnden Kostüme versprühten sehr viel Liebe zum Detail und Fantasie.

Den Auftakt gestalteten die drei Tanzgarden gemeinsam zum Michael-Jackson-Klassiker „Black and White“. Jedoch blieb es nur kurz Schwarz-

Weiß, denn von oben wurden bodenlange Tücher herabgelassen, die die gesamte Bühne in ein leuchtendes Bild der Grundfarben Rot, Gelb, und Blau verwandelten. Bei diesem Auftritt wurde bereits die große Diversität der Akteure aufgezeigt: Neben den Turniergruppen Murgperlen, Murgspatzen und Flößergarde in verschiedenen Altersklassen zeigten auch die Männertanzgruppe Majas sowie die Mütter der jungen Darsteller ihr Können. Bereits der zweite Tanz „Red Fever“ der Flößergarde sorgte dank treibender Samba-Rhythmen und schwingender Hüften für viele mitwippende Füße und eine ausgelassene Atmosphäre.

Auch die Kleinsten im Alter von vier bis sechs, die als Pinguine auf die Bühne watschelten, stießen auf helle Begeisterung. Spätestens bei der Reise

zum Mond der Murgperlen hob die Stimmung im Saal dann so richtig ab. Hierbei wurden die Synchronität, die Bewegungsabläufe und häufigen Aufstellungswechsel eines Gardetanzes perfekt in Szene gesetzt. Nach der erfolgreichen Landung auf der Erde nahm die Flößergarde das Publikum auch schon mit auf eine Busfahrt durch London. Danach war erst einmal Erholung in der Heimat angesagt. Der Film der Schwarzwald Touristik führte den Zuschauern mit atemberaubenden Drohnen-Aufnahmen die Schönheit des Schwarzwalds vor Augen. Samt Bollenhüten und einer mannshohen Kuckucksuhr versprühten die Murgperlen in ihrem Tanz „Heimatliebe“ wahren Lokalpatriotismus.

Anschließend sprangen die Murgspatzen in leuchtend gel-

ben Regenjacken über die Bühne. Als kurz darauf die Sonne rauskam, sorgte das für ein lebhaftes Gewimmel aus vielen kleinen Bienen und Blümchen.

Lebhafter Hühnerhaufen

Die folgende Darstellung vereinte Tanz und Gesang auf eine sehr poetische und ausdrucksvolle Art und Weise. Sina Lang begeisterte mit ihrer gesanglichen Darbietung „Farbenspiel des Winds“ aus dem Musical „Pocahontas“. Tänzerisch wurde dieses gefühlvolle Lied von Sabrina Klemenz untermauert, die eindrucksvoll bewies, dass die Tanzgarde Hörden auch Modern Dance zu bieten hat. Die Murgperlen und die Flößergarde bildeten

anschließend einen lebhaften Hühnerhaufen. Für tosenden Applaus sorgte der Auftritt der Männergruppe Majas, die eine Kreuzfahrt in bester Traumschiff-Manier tanzten. Die Zuschauer erhielten mittels einer Leinwandübertragung Einblicke hinter die Kulissen bei den deutschlandweiten Turnieren der Tanzgarden.

Nach der Pause versetzte das „Farbenspiel“ der Flößergarde das Publikum schnell wieder in eine träumerische Stimmung. Beim folgenden Tanz der Murgspatzen war wirklich überall „der Wurm drin“. Ordentlich Frauenpower bewies die Flößergarde bei „Man! I feel like a woman“. Eine starke Darbietung bot Svenja Busch, die in ihrem Solo zu „Wolves“ neben tänzerischem viel turnerisches Talent bewies. In funkelnde, kunterbunte Gewän-

der gehüllt entführte die Flößergarde das Publikum in ein orientalisches Spektakel aus 1001 Nacht.

Die Mütter der jungen Darsteller schwebten als Vampire durch den Mittelgang auf die Bühne und legten einen überzeugenden Auftritt hin. Die drei Jugendgruppen legten als Hexen eine feurige Nummer aufs Parkett. Das von Philine Hahn und Jasmin Seiler gesungene Duett „Rainbow“ zauberte eine andächtige Atmosphäre in den Saal. Farbenprächtig war der Abriss durch die Filmgeschichte der Majas. Einen krönenden Abschluss bereite die Flößergarde mit dem Tanz „Zeitlos“, mit dem sie bei den deutschen Meisterschaften angetreten waren. Nach dem großen Finale wurden die Aktiven mit stehenden Ovationen belohnt.